

Inhalt

Vorbemerkung	7
I. Einleitung	7
II. Bisherige Theorien	8
1. <i>Ostara</i>	8
2. „Ostern“ als gallofränkisches Bedeutungslehnwort nach lat. <i>albae</i> = Pascha (<i>hebdomada in albis</i>)	13
3. Ein germanischer Schöpf- und Begießungsritus und anord. <i>ausa</i> „schöpfen“	16
III. Heidnische Bräuche	20
1. Frühlingsfest bei den Germanen	20
2. Heidnische Taufe	25
IV. Christliches Ostern	36
1. Festverlauf	36
2. Taufe zu Ostern	40
3. Katechumenat	55
4. Massentaufen	57
5. Taufe und Ostern in England und Irland	61
6. Christliche Taufe (Submersion/Immersion, Perfusion)	66
V. Sprachliches zu <i>April</i> (<i>Ostermonat</i>), <i>Ostern</i> , <i>Ostara</i>	80
VI. Die germanische Sippe um anord. * <i>ausa</i>	84
1. Niederdeutsch	85
2. Hochdeutsch	88
3. Friesisch	90
4. Niederländisch	91
5. Nordgermanisch	92

6. Isländisch	93
7. Färöisch	93
8. Schwedisch	93
9. Dänisch	94
10. Norwegisch	94
11. Lappisch	95
12. Finnisch	95
13. Estnisch	95
14. Englisch	96
15. Etymologie	96
 VII. Das Wort <i>Ostern</i> : ein alter Plural	99
 VIII. Verbreitung der Bezeichnungen <i>Ostern</i> und <i>Passa</i>	102
 IX. Das Osterwort bei den Slaven	105
 X. Ergebnisse und Konsequenzen	113
 XI. Der Name der Ostgoten	115
1. Spätes Auftreten der Termini <i>Visigothae</i> - <i>Ostrogotae</i> , -i	118
2. Tauftermin bei den Goten	118
3. Taufritus zur Zeit der Gotenmission	120
4. Zum Begriff „Taufgoten“	120
5. Christenverfolgung unter den Goten	121
 XII. Ortsnamen	123